



PENSIONSKASSE

Deutscher Genossenschaften VVaG

GESCHÄFTSBERICHT

2021

INHALTSVERZEICHNIS

6	Vorwort
7	Kennzahlen
10	Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021
24	Jahresbilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

30

Anhang

44

Organe, Verantwortlicher Aktuar, Treuhänder, Wirtschaftsprüfer

48

Bestätigungsvermerk, Bericht des Aufsichtsrates

VORWORT

KENNZAHLEN



LIEBE MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

unser Handeln im Jahr 2021 war durch zwei Herausforderungen besonders geprägt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten, wie alle Bundesbürger, aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie im privaten und beruflichen Bereich weiterhin mit deutlichen Einschränkungen zurechtkommen und sich auf diese Situationen einstellen. Dennoch zeigten sie ein außerordentliches Engagement und eine hervorragende Arbeit, die durch vielfältige und weitreichende IT-Umstellungen bei der PENSIONSKASSE geprägt waren. Ebenso herausfordernd blieben für uns auch das anhaltende Niedrigzinsniveau und die damit verbundenen aufsichtsrechtlich sehr engen Anforderungen, die uns intensiv im vergangenen Jahr beschäftigten und natürlich auch fortlaufend. In Anbetracht dieser vielfältig gelagerten Themen blicken wir dennoch zufrieden auf das Geschäftsjahr 2021 zurück.

Um den aus der Pandemie resultierenden Herausforderungen zu begegnen, haben wir in vielfältiger Weise Entscheidungen getroffen und Arbeitsabläufe angepasst. Unsere Ziele bestanden dabei von Anfang an darin, den Geschäftsbetrieb im Sinne unserer Trägerunternehmen und Mitglieder sicherzustellen und gleichzeitig die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 verlief trotz der Pandemie auf der Seite der Beitragseinnahmen und der Gewinnung neuer Mitglieder insgesamt gut für uns. So konnten wir bei den Beitragseinnahmen wieder zahlreiche neue Mitglieder, vielfach gestützt durch virtuelle Beratungsgespräche, von der betrieblichen Altersversorgung mit der PENSIONSKASSE überzeugen. Bei allen Einschränkungen und Hindernissen, die es zu überwinden galt, blicken wir auf eine gute Entwicklung im Neu- und Bestandsgeschäft zurück.

Wesentlich im vergangenen Jahr waren für uns die intensive Analyse und Bewertung unserer zukünftigen strategischen Ausrichtung und die damit verbundene langfristige Absicherung unserer Verpflichtungsseite, also die Ansprüche unserer Anwärter und Rentner. Die Auswertung der Ergebnisse unserer Asset-Liability-Management-Studie, die wir in Zusammenarbeit mit externen Partnern und unserem Versicherungsmathematiker erarbeitet haben, zeigten sehr deutlich den dringenden Handlungsbedarf in der Bewertung eines angemessenen Rechnungszinses sowie die notwendige weitere Optimierung des Kapitalanlageportfolios. Das Potenzial unserer regulatorisch vorgeschriebenen Anlagestrategie wollen wir vollständig ausschöpfen. Insgesamt ist eine stärkere, über verschiedene Anlageklassen diversifizierte und gemäß ESG-Kriterien nachhaltige Kapitalanlagestrategie geplant. Nicht unerheblich ist dabei die Frage nach der Risikotragfähigkeit und der sukzessiven Absenkung des Rechnungszinses.

Unsere PENSIONSKASSE konnte den Rechnungszins bereits in den vergangenen Jahren, teilweise mit eigenen Mitteln, schrittweise absenken. 2019 wurde durch die Auflage eines Gründungsstockdarlehens, mithilfe der Trägerunternehmen, der Rechnungszins in der ältesten Tarifgeneration gemäß den regulatorischen Anforderungen angepasst.

Um eine sichere Unternehmensstrategie im Sinne aller Beteiligten zu entwickeln, führten wir in den vergangenen Monaten in Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern eine intensive Diskussion über ein langfristig und zukunftsicher ausgestaltetes Maßnahmenpaket, mit dem wir die Absicherung des Altbestandes erreichen und gleichzeitig die Positionierung der PENSIONSKASSE im genossenschaftlichen Verbund als bewährter Partner für die betriebliche Altersversorgung sichern. Mit der Auflage eines weiteren Gründungsstocks und vielfältigen begleitenden Maßnahmen werden wir diesen Weg gehen und die weitere Absenkung des

Rechnungszinses in den kommenden Jahren vornehmen, gestützt durch umfangreiche begleitende Maßnahmen auf der Kapitalanlagenseite und im Neu- und Bestandsgeschäft sowie im Bereich der Digitalisierung.

Durch die bestehenden und sich verschärfenden geopolitischen sowie volks- und finanzwirtschaftlichen Unsicherheiten sehen wir natürlich derzeit, wie die geldpolitischen Unsicherheiten immer weiter zunehmen. Daher ist ein zügiges Handeln notwendig. Die Auflage des weiteren Gründungsstocks werden wir im Laufe des Jahres 2022 vornehmen und zum Jahresende den Rechnungszins weiter absenken.

Wir wissen, dass wir mit unserem strategischen Maßnahmenplan in die richtige Entwicklung der PENSIONSKASSE investieren und damit die langfristige Absicherung unserer Mitglieder und Trägerunternehmen vornehmen. Für die Umsetzung dieser Strategie bedanken wir uns bereits heute bei unseren Trägerunternehmen, die uns dabei intensiv unterstützen.

Der genossenschaftliche Gedanke, den wir als neue Vorstände der PENSIONSKASSE seit nunmehr eineinhalb Jahren erleben dürfen, zeigt uns, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt in schwierigen Zeiten sind.

Auch wir wollen weiterhin für Sie da sein. Nicht nur mit hervorragenden Leistungen und gutem Service für unsere Trägerunternehmen und Mitglieder, sondern mit dem primären Ziel, unsere gemeinsame PENSIONSKASSE zukunftssicher nach vorne zu entwickeln.

Wir bedanken uns für das bisher entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen Monaten.

Freundliche Grüße aus Münster

Nicole Möbs

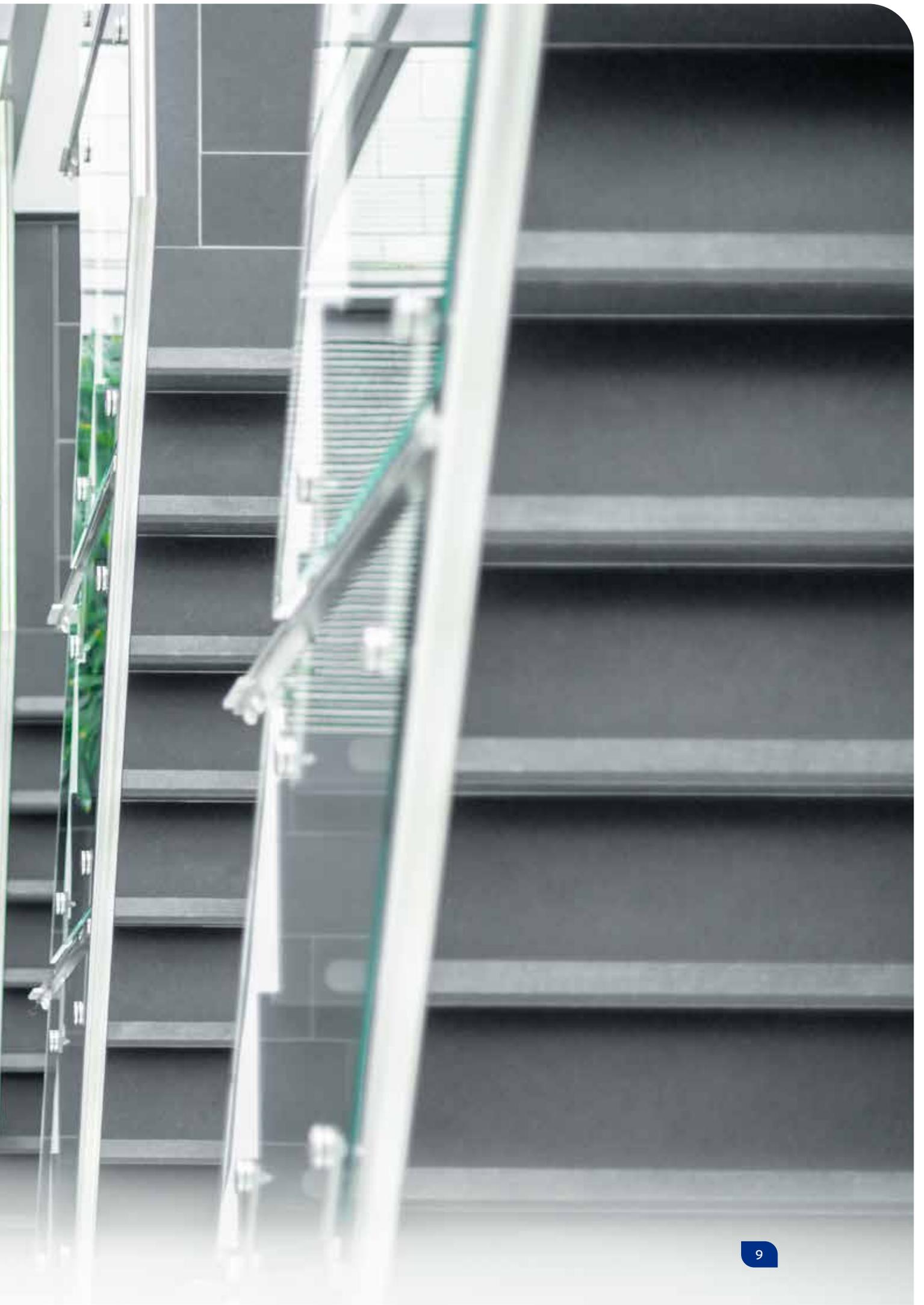
Andreas Siegert

KENNZAHLEN

Kennzahlen	2021	2020	2019
Bilanzsumme	800,96 Mio. €	784,33 Mio. €	771,62 Mio. €
Deckungsrückstellung	771,57 Mio. €	756,49 Mio. €	743,05 Mio. €
Verlustrücklage	15,55 Mio. €	13,34 Mio. €	15,33 Mio. €
Kapitalanlagen	789,22 Mio. €	769,28 Mio. €	753,26 Mio. €
Vermögenserträge	25,41 Mio. €	24,06 Mio. €	21,05 Mio. €
Beiträge	26,13 Mio. €	26,27 Mio. €	24,78 Mio. €
Neumitglieder	333	359	388
Aufwendungen für Versicherungsfälle	30,66 Mio. €	31,51 Mio. €	26,82 Mio. €

The background of the cover features a modern building facade with a large window and a grey brick wall. A green plant is visible on the right side. A blue rounded rectangle is centered on the page, containing the title text.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021



ALLGEMEINES

Die PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG (PenkaDG) ist ein auf die betriebliche Altersversorgung spezialisiertes Unternehmen, das ihren Mitgliedern ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis mit flexibler Tarifgestaltung für die Altersvorsorge und Sicherheiten bietet. Nach den Bestimmungen der Satzung können Unternehmen, wenn sie im Genossenschaftswesen tätig sind oder diesem nahestehen, als Trägerunternehmen beitreten. Als Versorgungseinrichtung der betrieblichen Altersversorgung gewähren wir den Mitgliedern Leistungen für die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit verfolgt die PENSIONSKASSE keine Gewinnabsichten. Dies ist vorteilhaft für die Mitglieder, denn dadurch entfallen Abschlusskosten und es sind ausschließlich Kosten für die Verwaltung der Verträge einkalkuliert. Die Eigentümer der PENSIONSKASSE sind die Trägerunternehmen, Anwärter- und Leistungsbezieher. Als betriebliche Sozialeinrichtung ist die PENSIONSKASSE zudem von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Ein in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft findet nicht statt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie versicherungsfremde Geschäfte liegen nicht vor.

Als regulierte PENSIONSKASSE untersteht die PenkaDG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Sie ist Mitglied in der „Fachvereinigung Pensionskassen“ innerhalb der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V.“ in Berlin, des „Verbands der Firmenpensionskassen e.V.“ in Berlin, des „Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.“ in Berlin sowie des „Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen e. V.“ in Frankfurt am Main.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Covid-19-Pandemie hat auch im Berichtsjahr 2021 das wirtschaftliche Geschehen stark beeinflusst. Die von den verschiedenen Regierungen ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sowie die aufgesetzten Konjunkturstützungsmaßnahmen und die aufgestaute Nachfrage sorgten insgesamt im Jahr 2021 für einen Konjunkturschub. Dieser traf jedoch auf eine eingeschränkte Angebotsseite mit international gestörten Lieferketten und hinzukommenden Lieferengpässen. So ist im Jahr 2021 die Weltwirtschaft nach einem starken Einbruch im Jahr 2020 um 6,0 % gewachsen. Dies vor allem getrieben durch die beiden Schwergewichte USA (24 %) und China (18 %). Weitere Wirtschaftsnationen hinkten dabei eher hinterher. Das reale Bruttoinlandsprodukt der Eurozone liegt immer noch ca. 2,0 % hinter dem Vorkrisenniveau von 2019. Die Wachstumsimpulse konnten die meisten Mitgliedsstaaten des Euroraums somit nicht nutzen. Hier sorgten die globalen Lieferkettenprobleme sowie die immer wieder hochschnellenden Infektionszahlen für Regelungsbedarf und damit für Konjunkturthermnisse. Trotz zeitweiser Lockdowns in der Corona-Pandemie ist die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2021 real um 2,7 % gewachsen. Geld- und Fiskalpolitik waren weiterhin expansiv. Aufgrund der Einschränkungen in der Corona-Pandemie und damit zusammenhängender zusätzlicher Ausgaben und Stützungsmaßnahmen wurden sowohl im Bundeshaushalt als auch in anderen staatlichen, kommunalen Haushalten Defizite in Kauf genommen. Einen diesbezüglichen Kurswechsel gab es auch mit der neuen „Ampelkoalition“, die seit Anfang Dezember 2021 im Amt ist, nicht.

Die Finanzmarktteilnehmer und damit die Kapitalmärkte haben sich mit der Covid-19-Pandemie und ihren Auswirkungen arrangiert und schauen in die Zukunft. Meldungen neuer Varianten oder steigende Infektionszahlen führen nicht mehr zu starken Rückgängen der Aktienkurse. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich stark unterschiedlich auf die verschiedenen Branchen und das Konsumverhalten der Verbraucher ausgewirkt. Lieferengpässe und umstrukturierende Lieferketten haben ebenso starke Auswirkungen auf die Unternehmen und damit auf deren Aktienkursentwicklungen.

Die Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2021 vor allem wegen der anhaltenden expansiven Geld- und Fiskalpolitik sehr erfreulich. Der DAX stieg um 15,8 %, der EuroStoxx um 21,0 %. Die durchschnittliche Umlaufrendite von öffentlichen Anleihen verzeichnete einen leichten Zinsanstieg im Verlauf des Jahres 2021 und zog insbesondere zum Jahresende auf -0,17 % an. Durch die gestiegenen Inflationserwartungen werden von den weltweiten Notenbanken ein sukzessives Einschwenken auf eine restriktivere Zinspolitik und damit ein Zurückfahren der unterstützenden Maßnahmen sowie steigende Zinsen erwartet. Für Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont stellen die anhaltende Negativzinspolitik der EZB, aber auch die gestiegenen Zinserwartungen Herausforderungen dar.

GESCHÄFTSVERLAUF

Diesen Herausforderungen hat sich auch die PENSIONSKASSE im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich gestellt. Um das oberste Ziel der PENSIONSKASSE, die dauerhafte Erfüllbarkeit der sich aus der Satzung und den AVB ergebenden Leistungen, sicherzustellen, wurden Änderungen in der Kapitalanlagenpolitik angedacht und umgesetzt. So wurde z. B. die strategische Immobilienquote auf die aufsichtsrechtlich maximal zulässige Quote von 25 % des Sicherungsvermögens beschlossen und im Berichtsjahr in diese Kapitalanlagenart investiert. Zudem erfolgten mehrfache Aufstockungen und Umschichtungen im Fondsbereich sowie Investitionen in die Assetklasse Erneuerbare Energien. Trotz des vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes wurden attraktive und ertragsreichere Anlagemöglichkeiten geprüft, um eine auskömmliche Verzinsung innerhalb des Kapitalanlagebestandes zu erzielen.

Selbstverständlich wurden bei der Neu- und Wiederanlage keine unüberschaubaren und unbeherrschbaren Risiken eingegangen, die die Risikotragfähigkeit der Kasse gefährden. Eine Investition wurde nach intensiver Prüfung nur dann getätigt, wenn wir davon überzeugt waren, dass das jeweilige Investment dazu beiträgt, die durchschnittliche Kapitalanlagenverzinsung oberhalb des Rechnungszinses zu halten und die Risikotragfähigkeit der Kasse nicht zu gefährden. Bei den bisher getroffenen Kapitalanlageentscheidungen haben wir stets auf eine breite Streuung und Mischung sowie auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis geachtet. Den im BaFin-Rundschreiben 11/2017 (VA) konkretisierten Anlagegrundsätzen „Sicherheit“ und „Rentabilität“ folgen wir bei der Entwicklung unserer Kapitalanlagestrategie.

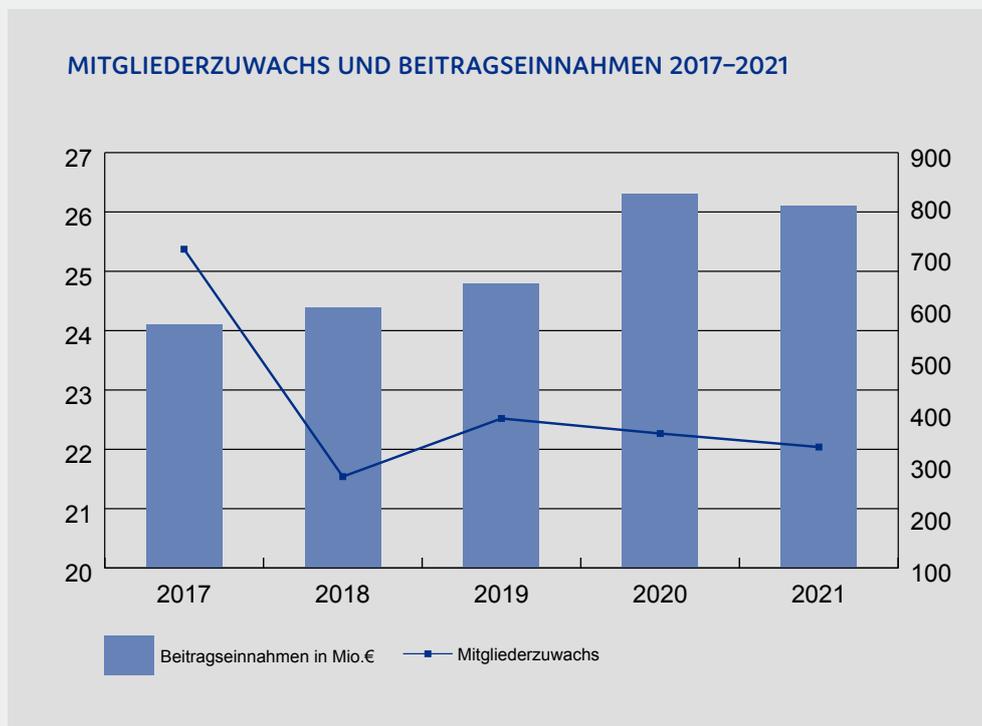
Im Versicherungsbereich verlief das Geschäftsjahr trotz der andauernden Pandemie und der regulatorischen Herausforderungen gut im Neugeschäft. Wir konnten die Beratung und Betreuung unserer Mitglieder und Kunden trotz Lockdown und Kontaktbeschränkungen sicherstellen. Mit den Trägerunternehmen führte der Vorstand in den vergangenen Monaten intensive Diskussionen über die Absicherung des Altbestandes und gleichzeitig die Positionierung der PENSIONSKASSE im genossenschaftlichen Verbund als bewährter Partner für die betriebliche Altersversorgung. Nach den positiven Rückmeldungen und Zusagen der Trägerunternehmen wird die Auflage eines weiteren Gründungsstocks geplant, um die weitere Absenkung des Rechnungszinses in den kommenden Jahren vorzunehmen.

BESTANDSENTWICKLUNG

Die PENSIONS-KASSE konnte im Jahr 2021 333 neue Mitglieder mit insgesamt 375 neuen Versicherungsverträgen aufnehmen.

BEITRÄGE

Ein leichter Rückgang wurde bei den Beitragseinnahmen von 26,3 Mio. € in 2020 um 0,5 % auf 26,1 Mio. € verzeichnet.



RENTEN- UND KAPITALLEISTUNGEN

Die Auszahlung von Renten- und Kapitalleistungen wurde insgesamt in Höhe von 30,7 Mio. € gegenüber 31,5 Mio. € im Vorjahr erbracht.

Die laufenden Rentenleistungen sind leicht gestiegen, auf 22,8 Mio. € gegenüber 22,0 Mio. € im Vorjahr.

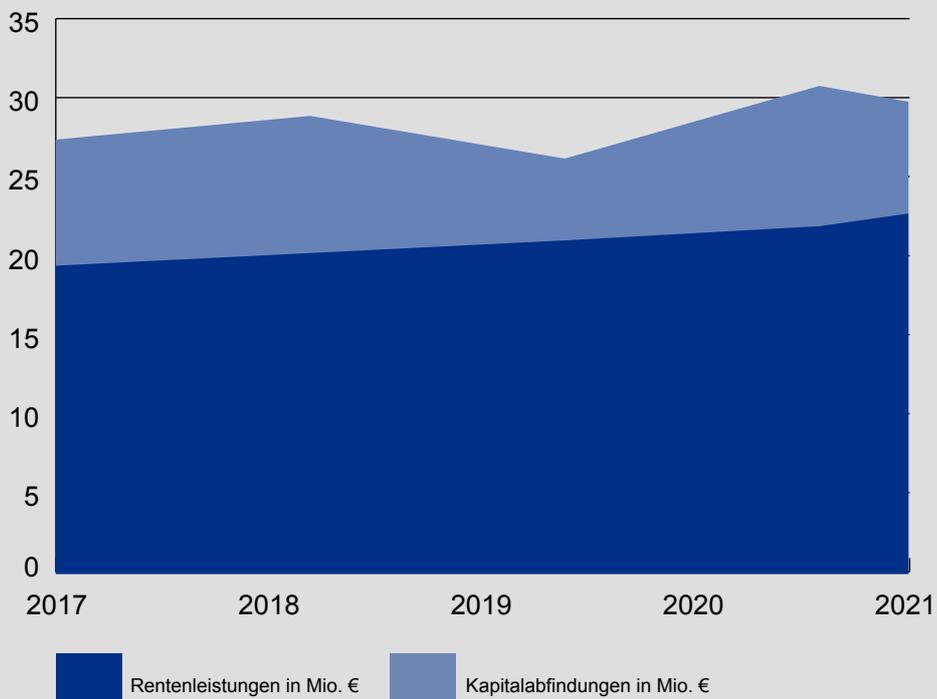
Die Kapitalleistungen beliefen sich auf 7,1 Mio. € gegenüber 8,9 Mio. € im Vorjahr.

Die Summe der Sterbegelder für verstorbene Anwärter (ohne Hinterbliebenenleistungen) belief sich auf insgesamt 5,8 Tsd. €. Im Vorjahr waren es 41,5 Tsd. €.

Im Rahmen des § 4 Betriebsrentengesetzes wurde angesammeltes Deckungskapital von insgesamt 4,8 Tsd. € auf andere Versorgungsträger übertragen. Im Vorjahr waren dies 7,1 Tsd. €.

Eine Gesamtübersicht der Bestandsentwicklung und der Rentenleistungen ist im Formular „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021 gemäß Muster 4“ auf den folgenden Seiten dieses Berichtes abgedruckt.

WESENTLICHE VERSICHERUNGSLEISTUNGEN 2017–2021



KAPITALANLAGEN

Der Bestand der Kapitalanlagen ist im Berichtsjahr 2021 um 19,9 Mio. € auf 789,2 Mio. € gestiegen.

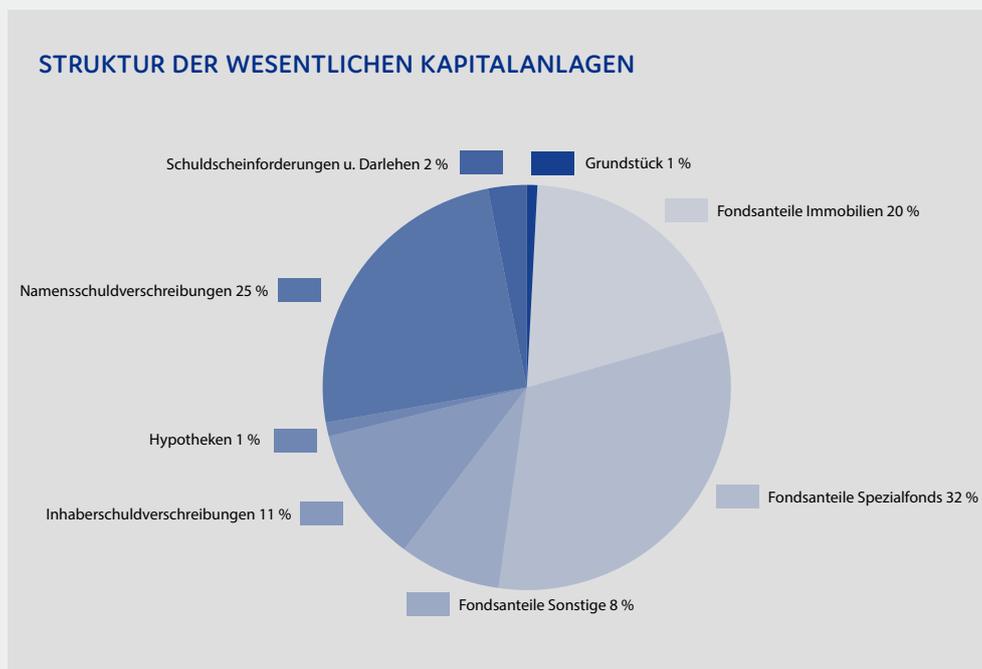
Bei den Kapitalanlagen gab es Abgänge in Höhe von 65,9 Mio. €, hiervon sind 19,5 Mio. € auf Endfälligkeiten zurückgeführt.

Die frei gewordenen Mittel wurden in Höhe von 50,8 Mio. € im Bereich „Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ und in Höhe von 35,2 Mio. € im Bereich der „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ investiert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Kapitalanlagen in Höhe von 86,0 Mio. € getätigt.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Formular „Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2021 gemäß Muster 1“ auf den folgenden Seiten im Anhang abgedruckt.

KAPITALERTRÄGE

Die Erträge aus Kapitalanlagen sind um 1,3 Mio. € auf 25,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr beträgt 3,01 %. Im Vorjahr waren es 2,43 %.



ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 – BILANZERGEBNIS

Der zum 31. Dezember 2021 vom Aktuar neu berechneten Deckungsrückstellung ist durch Dotierung ein Betrag von 15,1 Mio. € und der Verlustrücklage ein Betrag in Höhe von 2.210 Tsd. € zugeführt worden.

SOLVABILITÄT

Nach § 234 g Abs. 1 VAG müssen Pensionskassen stets über Eigenmittel mindestens in Höhe der sich nach der Kapitalausstattungs-Verordnung (KapAusstV) ergebenden Solvabilitätskapitalanforderung (§ 234 g Abs. 2 i. V. m. § 235 Abs. 1 Nr. 1 VAG i. V. m. § 9 Abs. 1 und § 17 KapAusstV) verfügen.

Die Solvabilitätskapitalanforderung beträgt zum 31. Dezember 2021 33.199 Tsd. €.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die PENSIONSKASSE einen nachträglichen Gründungsstock (sogeannter „Weiteren Gründungsstock“ nach § 178 Abs. 5 VAG) in Höhe von insgesamt 30.826 Tsd. € aufgelegt, von welchem seitens der Trägerunternehmen im Jahr 2019 11.017 Tsd. € eingezahlt wurden. Von dem restlichen Gesamtdarlehensrahmen (19.809 Tsd. €) sind auf Antrag und mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 a) VAG zusätzlich 50 % (9.905 Tsd. €) als Eigenmittel anrechenbar.

Unter Berücksichtigung der sich zum 31. Dezember 2021 ergebenden Verlustrücklage in Höhe von 15.548 Tsd. € und des eingezahlten Gründungsstocks (eingefordertes Kapital) sowie der weiteren Anrechnung von 50 % des nicht eingezahlten Teils des Gründungsstocks (nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) abzüglich der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 234 Tsd. € (§ 214 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 VAG) stehen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 36.236 Tsd. € zur Verfügung.

Die Solvabilitätskapitalanforderung wird somit zum 31. Dezember 2021 mit 3.037 Tsd. € überdeckt.

RISIKOMANAGEMENT

Durch das nach § 26 Abs. 1 VAG implementierte Risikomanagementsystem werden alle Risiken der Kasse vollständig erfasst, beschrieben, analysiert, bewertet, überwacht und gesteuert. Dadurch werden Risiken frühzeitig erkannt und durch das Ergreifen angemessener Maßnahmen reduziert oder vermieden.

Das oberste Ziel dabei ist es, dass durch die Struktur der Vermögensanlage die sich aus der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) ergebenden Leistungen (= garantierte Leistungen) dauerhaft erfüllt werden können (Asset-Liability-Management). Darüber hinaus ist eine möglichst stabile Überschussituation anzustreben, um so eine akzeptable Gewinnverwendung für die Anwärter und Rentner zu schaffen.

Die Erreichung dieser Ziele ist abhängig von der jeweiligen Marktlage in den einzelnen Anlage-segmenten.

Im Rahmen der mindestens einmal jährlich durchzuführenden Risikoinventur unterscheidet die Kasse zwischen quantitativen und qualitativen Risiken. Grundlage dieser Risikoinventur bildet das von der Kasse erstellte Risikohandbuch. Das gesamte Risikomanagementsystem wird im Hinblick auf die Art, den Umfang und die Komplexität des betriebenen Versicherungsgeschäftes und der damit verbundenen Risiken kontinuierlich weiterentwickelt.

Zur Risikobewertung, -überwachung und -steuerung hat die Kasse ein internes Steuerungs- und Kontrollsystem nach § 29 Abs. 1 VAG sowie ein Risikotragfähigkeitskonzept und ein daraus abgeleitetes Limit- und Ampelsystem eingerichtet. In Abhängigkeit der einzelnen Risiken bzw. Gesamtrisikolage der Kasse erfolgt die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wöchentlich, monatlich, quartalsweise oder jährlich. Sofern Besonderheiten auftreten, erfolgen zudem Ad-hoc-Mitteilungen.

■ **Marktrisiken innerhalb der Kapitalanlagen**

Bei der Entwicklung der Anlagestrategie wird das Risiko der Kapitalanlagen minimiert, indem das Vermögen so angelegt wird, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird. Zur weiteren Risikominimierung werden ESG-Kriterien bei der Festlegung der Anlagestrategie berücksichtigt.

Zu den aktuellen Marktrisiken innerhalb der Kapitalanlagen zählen das Zinsänderungs-, Emittenten-, Konzentrations-, Hypotheken-, Immobilien-, Aktien-, Liquiditätsrisiko sowie die jeweiligen Einzelrisiken der von der Kasse gehaltenen Publikums- und Spezialfonds.

Neben einer regelmäßigen Risikoeinschätzung (qualitative Bewertung) erfolgt insbesondere eine quantitative Bewertung der jeweils eingegangenen Marktrisiken des Kapitalanlagebestandes. Die jeweiligen Risiken und die damit verbundene Risikotragfähigkeit des Kapitalanlagebestandes werden durch das implementierte Risikotragfähigkeitskonzept und das daraus abgeleitete Limit- und Ampelsystem überwacht und gesteuert.

■ **Versicherungstechnische Risiken**

Das versicherungstechnische Risiko unterscheidet zwischen dem Kalkulationsrisiko (einkalkulierte Rechnungsgrundlagen: Biometrie, Zins, Verwaltungskosten) und dem Risiko einer fehlerhaften Berechnung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten. Diese Risiken stehen insbesondere unter Beobachtung des Verantwortlichen Aktuars. Das Kalkulationsrisiko wird durch eine jährliche aktuarielle Überprüfung quantitativ bewertet. Hierdurch wird sichergestellt, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen zeitnah auffallen. Somit kann einer sich im Trend abzeichnenden Verschlechterung rechtzeitig durch Reserveverstärkungen entgegengewirkt werden. Unterjährig erfolgen überschlägige Berechnungen der Deckungsrückstellung.

■ **Operationelle Risiken**

Zu den operationellen Risiken zählen Risiken, die sich infolge von Versagen der internen Verfahren, Menschen und Systeme oder infolge von externen Ereignissen ergeben können. Diese Risiken werden qualitativ bewertet und stehen unter ständiger Beobachtung des Vorstandes. Durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung, von eindeutigen Unterschriftsrichtlinien und Zuständigkeitsregelungen sowie klarer Berichtswege

und Verhaltensregeln werden diese Risiken reduziert. Weiterhin überprüft die interne Revision, die durch einen externen Partner durchgeführt wird, einmal jährlich nach einem dreijährigen rollierenden Prüfungsplan die internen Prozesse. Für die IT- und Datensicherheit wurde ein Backup- und Notfallkonzept eingerichtet.

■ **Sonstige Risiken**

Die strategischen Risiken sowie die Reputations- und Projektrisiken werden ebenfalls qualitativ bewertet und stehen insbesondere durch Vergleichsanalysen unter ständiger Beobachtung durch den Vorstand und die jeweils zuständigen Mitarbeiter. Zeichnen sich größere Abweichungen oder Veränderungen ab, werden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Das Zusammenspiel der jeweiligen Einzelrisiken und insbesondere das das Unternehmen als Ganzes betreffende Risiko durch die lang anhaltende Niedrigzinsphase werden bewertet, überwacht und steuern die Kasse anhand verschiedener Analysen und regelmäßiger Asset-Liability-Management-Studien.

Um der nun seit vielen Jahren bestehenden Niedrig- und Negativzinsphase entgegenzuwirken, hat die PENSIONSKASSE in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Neben der Umschichtung der Kapitalanlagen und der Schließung von Tarifgenerationen mit höheren Rechnungszinsen sowie der Auflage neuer Tarife mit geringeren Rechnungszinsen hat die Kasse insbesondere pauschale Verstärkungen der Deckungsrückstellung gebildet, um den Rechnungszins in dem für Neuzugänge und Beitragssatzerhöhungen geschlossenen Tarif „Grundversicherung – alt –“ sukzessive absenken zu können.

So konnte die PENSIONSKASSE in den vergangenen Jahren den Rechnungszins in diesem Tarif – mit eigenen finanziellen Mitteln von fast 16 Mio. € – in zwei Schritten von ursprünglich 3,5 % auf 3,3 % absenken. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Rechnungszins ein weiteres Mal um 0,3 % von 3,3 % auf 3,0 % abgesenkt. Für diese Rechnungszinsabsenkung wurden die erforderlichen Mittel von den Mitglieds- und Trägerunternehmen zur Verfügung gestellt. Zum einen durch einen höheren Arbeitgeberbeitrag zu diesem Tarif und zum anderen durch die Bereitstellung langfristiger Darlehen (sogenannter „Weiterer Gründungsstock“). Mit den finanziellen Mitteln der Trägerunternehmen konnte zusätzlich die Risikotragfähigkeit der PENSIONSKASSE gestärkt werden.

CHANCEN, RISIKEN UND PROGNOSE DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Chancen

In den letzten Jahren haben verschiedene Reformen in der Altersversorgung dazu geführt, dass eine frühzeitige und vom Staat geförderte betriebliche Altersversorgung einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Altersarmut leisten kann. So wird bei vielen Beitragszahlern eine Lücke zwischen dem letzten Arbeitseinkommen und den einsetzenden Alterseinkünften bestehen. Genau hier dürfte die betriebliche Altersversorgung mit dem Durchführungsweg der Pensionskasse eine passgenaue und attraktive Lösung darstellen. Auch die steuerlichen Förderungen und die teilweise Befreiung von Sozialabgaben wirken sich hierbei positiv aus. Des Weiteren gewinnt die betriebliche Altersversorgung durch den demografischen Wandel zunehmend an Bedeutung.

Im Fokus steht daher weiterhin, die Vorsorge im genossenschaftlichen Verbund zu unterstützen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abzusichern und neue Trägerunternehmen für die PENSIONSKASSE zu gewinnen. Gleichzeitig werden wir uns intensiv mit dem Management unseres Bestandes beschäftigen, um den genossenschaftlichen und genossenschaftsnahen Mitgliedern sichere Leistungen zu bieten.

Unsere Nähe zu unseren Mitgliedern und ein enger Service für den Personalbereich mit persönlichen Ansprechpartnern sowie eine hohe Wertschätzung für das Miteinander machen uns aus und dies wird die Kasse auch in den nächsten Jahren in den Mittelpunkt ihres Wirkens stellen.

Risiken

Die langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen lassen sich nach wie vor nur schätzen. Auch der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 und das nicht absehbare Ende des Krieges stellen ein einschneidendes Ereignis dar. Die Risiken treffen nicht nur die Realwirtschaft, z. B. durch deutlich gestiegene Energiepreise, sondern auch die Finanzwirtschaft.

Die Kasse hielt jedoch zum 31.12.2021 weder im Direktbestand noch über Fonds russische Investments. Dennoch wirken sich sowohl die Pandemie als auch der Krieg in Osteuropa mit volks- und finanzwirtschaftlichen Verwerfungen auf unseren Kapitalanlagebestand durch erhebliche Marktwertminderungen aus. Die weiteren Verläufe und die daraus resultierenden zusätzlichen Risiken stehen auch zukünftig im Rahmen des Risikomanagements unter enger und stetiger Beobachtung.

Trotz einer im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 guten Ertragslage und der stillen Reserven zum Bilanzstichtag bleibt die Risikosituation der PENSIONSKASSE angespannt. Die erwirtschaftete Rendite wird dauerhaft zu niedrig sein, um die geforderte tarifseitige Verzinsung, insbesondere in den Tarifgenerationen mit einem Rechnungszins oberhalb 2,75 %, zu bedienen. Deswegen werden Maßnahmen zur langfristigen Absicherung des Altbestandes und zur Optimierung des Kapitalanlageportfolios erforderlich sein, um am Markt zu bestehen und auch den aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu begegnen. Die in den vergangenen Jahren gestiegenen und zukünftig zu erwartenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen führen nicht nur zu einer erhöhten Belastung der operativen Abläufe und administrativen Aufgaben, sondern sie wirken sich erhöhend auf die Entwicklung der Verwaltungskosten aus. Zur Sicherung der langfristigen Risikotragfähigkeit der PENSIONSKASSE wird die Auflage eines weiteren Gründungsstocks nach § 178 Abs. 5 VAG geplant.

Prognose

Die große Solidarität unserer Mitglieds- und Trägerunternehmen in den vergangenen Jahren als auch in der aktuellen Diskussion um die zukünftige Positionierung der PENSIONSKASSE haben uns nochmals gezeigt, welches Vertrauen unserem Haus entgegengebracht wird.

In den vergangenen Monaten führte der Vorstand in Zusammenarbeit mit den Trägerunternehmen eine intensive Diskussion über die Absicherung des Altbestandes und gleichzeitig die zukünftige Positionierung der PENSIONSKASSE im genossenschaftlichen Verbund als bewährter Partner für die betriebliche Altersversorgung. Grundlage dieser Gespräche war die umfangreiche Prüfung unserer strategischen Ausrichtung, die mit dem Aufsichtsrat, externen Beratern und der BaFin auf Basis einer Asset-Liability-Management-Studie zuvor analysiert wurde.

Nach den positiven Rückmeldungen und Zusagen der Trägerunternehmen auf unsere Zukunftsstrategie wird die Auflage eines weiteren Gründungsstocks geplant, um die sukzessive Absenkung des durchschnittlichen Rechnungszinses in den kommenden Jahren vorzunehmen. Die Risikotragfähigkeit wird dadurch deutlich erhöht, sodass wir Marktschwankungen, wie gerade in den aktuellen Zeiten, durchstehen können. Denn stabile Kapitalerträge zur Sicherstellung der dauerhaften Erfüllbarkeit der garantierten Leistungen in ausreichender Höhe zu erwirtschaften, stellt uns vor eine hohe Herausforderung. Zudem lassen sich die ökonomischen Folgen der anhaltenden Pandemie und des Konfliktes in der Ukraine noch nicht abschließend bewerten. Was sich prognostizieren lässt, ist, dass sich durch die stark gestiegene Inflation die Erwartungen auf steigende Zinsen bereits stark erhöht haben. Die weltweiten Notenbanken werden die QE-Programme zurückfahren und unterschiedlich schnell die Zinsen erhöhen und damit die Zinswende einläuten. Die gestiegene Unsicherheit infolge der tiefgreifenden geopolitischen Veränderungen haben die Kapitalmärkte deutlich volatiler werden lassen. Es ist davon auszugehen, dass der Verlauf eine wirtschaftlich positive Entwicklung stark beeinträchtigt. Diesen Einflüssen kann sich die PENSIONSKASSE nicht entziehen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 wird sich die PENSIONSKASSE daher weiterhin sehr intensiv mit ihrer strategischen Ausrichtung, der Optimierung der Kapitalanlagen und des Versicherungsbestands und somit der Zukunftsausrichtung insgesamt auseinandersetzen. Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand waren und sind sich einig, dass auch in Zukunft weitere stabilisierende und risikominimierende Maßnahmen nötig sind, damit die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungsseite und eine zukunftsorientierte Positionierung der PENSIONSKASSE erreicht werden kann, um unsere Mitglieder auch zukünftig als zuverlässige Partnerin im Bereich der betrieblichen Altersversorgung zu begleiten. Die Kasse ist sich bewusst, dass ein starkes Wirken nur gemeinschaftlich funktionieren kann. Diesen gemeinschaftlichen und genossenschaftlichen Gedanken überträgt die Kasse in alle Anstrengungen für die bisherigen versicherten Mitglieder und in die Zukunft neuer potenzieller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich für eine Vorsorge über die PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG entscheiden.

Münster, 29. April 2022

Der Vorstand

Backhaus

Möbs

Siegert

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2021 GEMÄSS MUSTER 4

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner
	Männer	Frauen	Männer
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	7.249	6.366	2.670
II. Zugang während des Geschäftsjahres			
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	158	175	185
2. sonstiger Zugang 1)	0	0	0
3. gesamter Zugang	158	175	185
III. Abgang während des Geschäftsjahres			
1. Tod	11	4	99
2. Beginn der Altersrente	177	111	
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	6	9	
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen	2	11	
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen			
7. sonstiger Abgang	44	26	16
8. gesamter Abgang	240	161	115
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.167	6.380	2.740
davon			
1. beitragsfreie Anwartschaften	1.205	1.247	
2. in Rückdeckung gegeben			

- 1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
- 2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

		Hinterbliebenenrenten					
Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
					Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
1.179	18.481.445,76	1.067	66	44	3.353.264,52	92.039,16	32.881,80
120	1.224.865,08	65	6	7	201.833,16	13.905,60	5.040,24
0	6.006,60	0	0	1	0	0	350,88
120	1.230.871,68	65	6	8	201.833,16	13.905,60	5.391,12
26	562.489,32	56	6	0	170.295,24	3.838,20	0
0	0	0	0	4	0	0	3.408,24
27	3.396,84	1	0	1	0	0	0
53	565.886,16	57	6	5	170.295,24	3.838,20	3.408,24
1.246	19.146.431,28	1.075	66	47	3.384.802,44	102.106,56	34.864,68



JAHRESBILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2021

Aktiva	Euro	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd.€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			233.622,00		261
II. Geleistete Anzahlungen			0,00	233.622,00	0
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.025.783,00		5.196
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		3.492,59	3.492,59		4
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		472.831.980,89			468.251
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		85.355.504,23			59.832
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		8.000.000,00			8.000
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	198.000.000,00				203.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	20.000.000,00	218.000.000,00			25.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			0
6. Andere Kapitalanlagen		100,00	784.187.585,12	789.216.860,71	0
					769.283
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		3.870,68			0
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		18.362,31	22.232,99		38
II. Sonstige Forderungen			1.455.383,24	1.477.616,23	107
					145
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			131.631,00		146
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.785.034,68		8.916
III. Andere Vermögensgegenstände			2.005.781,05	6.922.446,73	1.959
					11.021
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			3.108.332,22		3.602
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			3.206,91	3.111.539,13	21
					3.623
Summe der Aktiva				800.962.084,80	784.333

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Münster, den 31. März 2022
Dr. Martin Schilling
Treuhänder

Passiva	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gründungsstock	30.826.000,00			
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	19.809.000,00	11.017.000,00		11.017
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG		15.548.039,67	26.565.039,67	13.338
				24.355
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		771.570.115,00		756.488
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		36.950,51		39
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	771.607.065,51	0
				756.527
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.410.635,00		1.375
II. Steuerrückstellungen		0,00		0
III. Sonstige Rückstellungen		272.658,00	1.683.293,00	189
				1.564
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	838.749,92			1.696
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	3.788,50	842.538,42		3
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.355,16		11
III. Sonstige Verbindlichkeiten		250.758,04	1.106.651,62	176
davon:				1.886
aus Steuern: 32.935,83 Euro				46
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.680,00 Euro				0
E. Rechnungsabgrenzungsposten			35,00	1
Summe der Passiva			800.962.084,80	784.333

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 07.11.2019 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung, dem zuletzt am 30.10.2018 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung 2005 bzw. dem zuletzt am 30.10.2018 genehmigten Geschäftsplan für die Individualversicherung 2005 und dem am 20.12.2017 genehmigten Geschäftsplan für den Tarif uniFLEX berechnet worden ist.

München, den 31. März 2022
Nico Wittmann
Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2021

		Euro
I.	Versicherungstechnische Rechnung	
1.	Verdiente Beiträge	
2.	Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	
3.	Erträge aus Kapitalanlagen	
a)	Erträge aus Beteiligungen	
b)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen	
aa)	Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	318.080,32
bb)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.108.144,38
c)	Erträge aus Zuschreibungen	
d)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle	
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle	30.660.645,96
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.138,21
5.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	
a)	Deckungsrückstellung	
b)	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	
6.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	
7.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
a)	Verwaltungsaufwendungen	1.293.682,42
8.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	
a)	Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	
b)	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	
c)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	
9.	Versicherungstechnisches Ergebnis	
II.	Nichtversicherungstechnische Rechnung	
1.	Sonstige Erträge	
2.	Sonstige Aufwendungen	
3.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	
4.	Außerordentliche Erträge	
5.	Außerordentliche Aufwendungen	
6.	Außerordentliches Ergebnis	
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
8.	Sonstige Steuern	
9.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	
10.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a)	aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	
11.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	
a)	in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	
12.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	

	Euro	Euro	Vj Tsd. €
		26.125.714,58	26.265
		0,00	0
605,44			0
			313
23.426.224,70			23.706
278.132,38			0
1.707.655,52	25.412.618,04		45
			24.064
30.660.645,96			31.501
-2.138,21	30.658.507,75		11
			31.512
15.081.710,00			13.436
0,00	15.081.710,00		0
			13.436
		0,00	0
1.293.682,42	1.293.682,42		854
1.195.186,37			588
377.072,36			4.992
366.080,00	1.938.338,73		0
	2.566.093,72		-1.053
38.562,58			32
386.277,16	-347.714,58		964
	2.218.379,14		-1.985
0,00			0
0,00			0
	0,00		0
95,80			0
7.827,89	7.923,69		8
	2.210.455,45		-1.993
0,00	0,00		1.993
2.210.455,45	2.210.455,45		0
	0,00		0

ANHANG



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 wurden nach den geltenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen, also dem Handelsgesetzbuch (HGB), dem Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV), erstellt.

In der Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ ist entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Die Software wird (wie in den Vorjahren) mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um eine planmäßige Abschreibung vermindert worden. Gemäß § 55 Abs. 3 RechVersV ist eine Bewertung der Grundstücke oder Gebäude alle fünf Jahre neu vorzunehmen. Entsprechende Gutachten liegen vor.

Die Anteile oder Aktien an Investmentvermögen befinden sich im Anlagevermögen und werden somit gemäß § 341b Abs. 2 HGB bewertet. In der Position sind Anteile an sechs inländischen oder vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen (§ 1 Abs. 10 KAGB) mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten. Es handelt sich zum einen um den „PKWG 1-Spezial-Master-AIF“. Der Zeitwert dieser Anteile beträgt 270,9 Mio. €, der Buchwert 253,0 Mio. €. Die für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung betrug 8,2 Mio. €. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht. Als zweites Investment, mit einer Anteilsquote von über 10 %, ist der „LHI Green Infrastructure Invest I“ zu nennen, dessen Anteile einen Zeitwert in Höhe von 16,4 Mio. € haben. Zum Buchwert (14,6 Mio. €) besteht eine Differenz von 1,8 Mio. €. Die Ausschüttung im Geschäftsjahr betrug 456,5 Tsd. €. Als drittes Investment gibt es das „AREAM Sustainable Infrast. S.C.A., SICAV-FIS – Renewable Energy II“. Der Zeitwert liegt bei 9,8 Mio. €, zum Buchwert (9,5 Mio. €) besteht eine Differenz von 294,3 Tsd. €. Die Ausschüttung betrug 400,0 Tsd. €. Als viertes Investment ist das Investment „Nürnberg Tafelhof GmbH & Co. Geschl. Inv. KG“ zu nennen, dessen Buchwert 1,4 Mio. € beträgt. Zum Zeitwert (1,4 Mio. €) besteht eine Differenz von 63,4 Tsd. €. Eine Ausschüttung hat es im Berichtsjahr nicht gegeben. Mit einem Zeitwert von 7,4 Mio. € ist zudem der „EMPIRA FONDS SCA SICAV-RAIF“ zu erwähnen mit einem Buchwert in Höhe von 7,5 Mio. €. Die Ausschüttung betrug hier im Berichtsjahr 214,9 Tsd. €. Abschließend noch das Investment „LHI Immobilien PK I“ mit einem Ausschüttungsbetrag im Jahr 2021 von 266,3 Tsd. € und einem Zeitwert von 6,2 Mio. € sowie einer Differenz zum Buchwert (5,9 Mio. €) in Höhe von 250,1 Tsd. €. Die Fungibilitätsanforderungen der letzten fünf genannten Investments sind aufgrund der uneingeschränkten Übertragbarkeit der Anteile erfüllt. In der Gesamtposition stehen den stillen Lasten in Höhe von 1,3 Mio. € stille Reserven in Höhe von 50,5 Mio. € gegenüber.

Die Einzeltitel der Position „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechtes des § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Inhaberschuldverschreibungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert.

Einlagen bei Kreditinstituten, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, Zins- und Mietforderungen sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Die Sachanlagen und Vorräte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände von bis zu 800 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Der Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 851,6 Mio. €. Davon entfällt ein Zeitwert in Höhe von 528,8 Mio. € auf die Positionen Grundstücke, Beteiligungen und Investmentanteile. Wie sich die einzelnen Zeitwerte auf die unterschiedlichen Kapitalanlagekategorien verteilen, ist im Formular „Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2021 gemäß Muster 1“ auf den folgenden Seiten im Anhang abgedruckt.

Das eingeforderte Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Gutachter der Kasse, die Aon Solutions Germany GmbH, München, hat die Deckungsrückstellung zum 31.12.2021 nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung der künftigen Verwaltungskosten einzelvertraglich und geschäftsplanmäßig nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. In den Tarifgenerationen 3,5 %, 2,75 % und 1,75 % erfolgt die Berechnung unter Zugrundelegung von modifizierten Richttafeln von K. Heubeck aus dem Jahre 1998, im Tarif uniFLEX mit einem Rechnungszins von 0,90 % anhand von geschlechtsunabhängigen biometrischen Rechnungsgrundlagen ausgehend von den im Jahr 2005 von K. Heubeck veröffentlichten „Richttafeln 2005 G“. Um der Niedrig- und Negativzinsphase entgegenzuwirken, hat die Kasse bereits in den vergangenen Jahren den Rechnungszins der Tarifgeneration 3,5 % (Tarif: Grundversicherung – alt –) sukzessive von ursprünglich 3,5 % auf 3,3 % mit eigenen finanziellen Mitteln abgesenkt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Rechnungszins des oben genannten Tarifes ein weiteres Mal um 0,3 % Punkte von 3,3 % auf 3,0 % abgesenkt. Die garantierten Leistungen des Tarifes bleiben damit unberührt, jedoch sinken die Erfordernisse der Kasse, die Rechnungszinsen an den Kapitalmärkten zu verdienen, und passen sich somit sukzessive den Ertragschancen der Finanzmärkte an. Zukünftig ist geplant, den Rechnungszins der Alttarife weiter abzusenken. Für unbekannte Spätschäden wurde wieder eine Pauschale angesetzt, deren Höhe sich an den Erfahrungswerten der letzten fünf Jahre orientiert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde mit dem 10-jährigen Durchschnittszins durchgeführt. Unter Ansatz des 7-jährigen Durchschnittszinses ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 85,8 Tsd. €. Verminderungen für erbrachte Rentenzahlungen in Höhe von 79,0 Tsd. € sind berücksichtigt. Als Berechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck. Das Bewertungsendalter (vertraglich festgelegtes Pensionierungsalter) entspricht dem der Vorjahre. Den Annahmen liegt als Bewertungsmethode die Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienverfahren) zugrunde. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB des Monats Dezember 2021 bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,87 % übernommen. Der Effekt aus der Veränderung des Rechnungszinses ist im operativen Ergebnis berücksichtigt. In dem Erfüllungsbetrag sind Einkommenssteigerungen und Rentenanpassungen zwischen 1,70 % und 2,00 % enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in einer Anlage zum Anhang enthalten.

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I BIS III IM GESCHÄFTSJAHR 2021 GEMÄSS MUSTER 1

		Bilanzwerte	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
		Vorjahr			
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	261	172	0	1
	2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	3. Summe A	261	172	0	1
B	I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.197	0	0	0
B	II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
	1. Beteiligungen	3	0	0	0
	2. Summe B II.	3	0	0	0
B	III. Sonstige Kapitalanlagen				
	1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	468.251	50.792	0	46.268
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	59.832	35.164	0	9.641
	3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.000	0	0	0
	4. Sonstige Ausleihungen				
	a) Namensschuldverschreibungen	203.000	0	0	5.000
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	25.000	0	0	5.015
	5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0
	6. Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0
	7. Summe B III.	764.083	85.956	0	65.924
	Insgesamt	769.544	86.128	0	65.925

Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwert der Kapitalanlagen
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
0	198	234	
0	0	0	
0	198	234	
0	171	5.026	6.700
0	0	3	16
0	0	3	16
263	206	472.832	522.054
0	0	85.355	88.945
0	0	8.000	8.433
0	0	198.000	204.851
15	0	20.000	20.575
0	0	0	0
0	0	0	0
278	206	784.187	844.858
278	575	789.450	851.574

Aktiva	31.12.2020 €	31.12.2021 €
--------	--------------	--------------

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	260.672,00	233.622,00
---	-------------------	-------------------

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.196.492,00	5.025.783,00
a) Hamm, Braamer Straße / Beverfördering	1.806.832,00	1.741.823,00
b) Münster, Willy-Brandt-Weg / Linus-Pauling-Weg (Loddenheide)	3.389.660,00	3.283.960,00

Das unter b) genannte Objekt dient der Pensionskasse als Verwaltungssitz.

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.492,59	3.492,59
III. Sonstige Kapitalanlagen	764.083.357,67	784.187.585,12
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	468.250.772,24	472.831.980,89
Immobilienfonds	141.240.710,38	158.537.121,08
Spezialfonds	273.615.063,32	252.996.632,69
Rentenfonds	22.161.450,00	0,00
Sonstige Fonds	31.233.548,54	61.298.227,12

Der Spezialfonds „PKWG-1-Spezial-Master-AIF“ umfasst zum Jahresende zwei Segmente. Diese investieren schwerpunktmäßig in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, jedoch mit unterschiedlichen Ausprägungen.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	59.832.485,43	85.355.504,23
IHS/Pfandbriefe	10.466.000,00	2.998.500,00
IHS/Sonstige	49.366.485,43	82.357.004,23
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.000.000,00	8.000.000,00
Sonstige Hypothekendarstellungen	8.000.000,00	8.000.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	228.000.000,00	218.000.000,00
a) Namensschuldverschreibungen	203.000.000,00	198.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	25.000.000,00	20.000.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00
6. Andere Kapitalanlagen	100,00	100,00

Aktiva	31.12.2020 €	31.12.2021 €
--------	--------------	--------------

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an	38.408,10	22.232,99
Mitglieder	313,60	3.870,68
Mitgliedsunternehmen	38.094,50	18.362,31

Die Beitragsforderungen wurden in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2021 beglichen.

II. Sonstige Forderungen	106.647,82	1.455.383,24
Die Position enthält i. W.:		
Forderungen an Hausverwaltung Hamm	84.557,29	89.057,40
Forderungen Kapitalanlagen	8.181,50	1.240.969,26

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte	145.922,00	131.631,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.144,00	95.916,00
EDV	25.626,00	31.992,00
PKW	3.916,00	0,00
Inventar-Objekte	4.236,00	3.723,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	8.915.572,09	4.785.034,68
III. Andere Vermögensgegenstände	1.959.177,97	2.005.781,05
Die Position enthält i. W.:		
Zahlung Renten für Januar 2022 im Vorjahr 2021	1.840.917,30	1.916.402,74
Umlagefähige Nebenkosten	106.493,01	60.161,00

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	3.602.216,17	3.108.332,22
Der Posten setzt sich zusammen aus den Abgrenzungszinsen der Kapitalanlagen.		
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	20.975,05	3.206,91

Passiva	31.12.2020	€	31.12.2021	€
----------------	-------------------	----------	-------------------	----------

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes Kapital	11.017.000,00	11.017.000,00
Gründungsstock	30.826.000,00	30.826.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	19.809.000,00	19.809.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	13.337.584,22	15.548.039,67

Der Verlustrücklage wurde ein Betrag von 2.210 Tsd. € zugeführt. Unter Berücksichtigung der sich zum 31. Dezember 2021 ergebenden Verlustrücklage in Höhe von 15.548 Tsd. € und des eingezahlten Gründungsstocks (Eingefordertes Kapital) sowie der weiteren Anrechnung von 50 % der nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen abzüglich der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 234 Tsd. € stehen zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätskapitalanforderungen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 36.236 Tsd. € zur Verfügung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung	756.488.405,00	771.570.115,00
1 a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2021 / Vorjahr: 31.12.2020	756.488.405,00	771.570.115,00
Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2021 neu ermittelt, die Veränderung zum Vorjahr beträgt 15,1 Mio. €.		
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	39.088,72	36.950,51
Spätschäden	39.088,72	36.950,51
Die Spätschadenrückstellung umfasst zwei bekannte Spätschäden und eine Pauschale für noch nicht bekannte Spätschäden.		
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	0,00	0,00
Anfangsbestand	0,00	0,00
Zuführung	0,00	0,00
Entnahme	0,00	0,00
Endbestand	0,00	0,00

C. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.375.020,00	1.410.635,00
Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde der Zeitraum nach den gesetzlichen Vorgaben mit einer Durchschnittsbildung bei der Zinsermittlung von zehn Jahren zugrunde gelegt.		
III. Sonstige Rückstellungen	189.303,00	272.658,00

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Prüfungskosten und Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses.

Passiva	31.12.2020	€	31.12.2021	€
----------------	-------------------	----------	-------------------	----------

D. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber	1.699.328,55	842.538,42
Mitgliedern	1.696.181,85	838.749,92
Mitgliedsunternehmen	3.146,70	3.788,50

In den Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern sind 827 Tsd. € Kapitalabfindungen enthalten, die am 1. Januar 2022 zur Auszahlung fällig wurden.

II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.846,32	13.355,16
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.846,32	13.355,16
III. Sonstige Verbindlichkeiten	176.322,65	250.758,04

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, vereinnahmte Mietbeträge und Lohnsteuer.

Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 HGB (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bzw. durch Pfandrechte gesichert) bestehen nicht.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	35,00	35,00
--	--------------	--------------

Unter dieser Position sind Mieten ausgewiesen, die unserem Konto zum Jahresultimo gutgeschrieben wurden, aber noch nicht fällig waren.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	€	2021	€
-----------------------------	------	---	------	---

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge	26.265.073,92	26.125.714,58
Grundversicherung bis 2004	9.653.084,47	8.929.433,43
Grundversicherung ab 2005	12.607.606,09	12.696.504,55
Individualversicherung bis 2004	613.723,31	602.926,14
Individualversicherung ab 2005	1.743.192,31	1.668.171,91
uniFLEX	1.647.467,74	2.228.678,55
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0,00	0,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen	24.064.718,26	25.412.618,04
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00	605,44
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus Grundstücken	313.134,42	318.080,32
In den Erträgen aus Grundstücken sind kalkulatorische Mieterträge für das selbst genutzte Verwaltungsobjekt enthalten.		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.706.248,84	23.108.144,38
Hier sind sämtliche Erträge aus unseren Kapitalanlagen zusammengefasst.		
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	278.132,38
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	45.335,00	1.707.655,52
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	31.512.714,30	30.658.507,75
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	31.501.389,83	30.660.645,96
Rentenaufwand	21.972.644,72	22.819.705,27
Kapitalabfindungen	8.941.762,42	7.100.508,28
Sterbegeld	41.499,48	5.800,00
Portabilität	7.106,30	4.836,10
Austrittsvergütungen	0,00	3.257,33
Regulierungsaufwand	538.376,91	726.538,98
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11.324,47	-2.138,21
Die Position erfasst die Differenz der Rückstellung vom 31. Dezember 2020 zum 31. Dezember 2021.		
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	13.436.130,00	15.081.710,00
a) Deckungsrückstellung	13.436.130,00	15.081.710,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0,00

Aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2021 wurde der Deckungsrückstellung ein Betrag in Höhe von 15,1 Mio. € zugeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	€	2021	€
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattungen		0,00		0,00
7. Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb				
a) Verwaltungsaufwendungen		854.141,33		1.293.682,42
In dieser Position sind die Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.				
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen		5.579.923,07		1.938.338,73
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		588.399,46		1.195.186,37
Dieser Position sind die Personal- und Sachaufwendungen für den Kapitalanlagebereich sowie der Aufwand für unseren Immobilienbestand zugeordnet.				
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		4.991.523,61		377.072,36
Es wurden lineare Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 171 Tsd. € vorgenommen. Die Abschreibungen auf Investmentanteile und andere Kapitalanlagen betragen 206 Tsd. €.				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		366.080,00

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		31.972,82		38.562,58
Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und den Veräußerungsgewinn eines Dienstwagens im Berichtsjahr.				
2. Sonstige Aufwendungen		964.391,22		386.277,16
Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachaufwendungen, die den übrigen Funktionsbereichen nicht zugeordnet werden konnten.				
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		95,80
8. Sonstige Steuern		7.370,27		7.827,89
Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die Grundbesitzabgabe des Verwaltungsobjekts.				
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 193 VAG		1.992.905,19		0,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00		2.210.455,45
Der Verlustrücklage wurde im Geschäftsjahr 2021 der oben genannte Betrag zugeführt.				
12. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		0,00		0,00

Personalaufwendungen gemäß Muster 2

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Löhne und Gehälter	1.212	1.425
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	228	249
3. Aufwendungen für Altersversorgung	199	151
4. Aufwendungen insgesamt	1.639	1.825

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind durch die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 1.411 Tsd. € berücksichtigt. Die laufenden Versorgungsleistungen betragen rund 79,0 Tsd. €.

Im Jahresdurchschnitt waren neben den zwei Vorstandsmitgliedern zwölf Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter als Vollzeitkräfte und fünf Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter als Teilzeitkräfte beschäftigt.

Hinsichtlich der Bezüge für die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder wird aus datenschutzrechtlichen Gründen von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

WEITERE ANGABEN

Zum 31. Dezember 2021 bestanden vertragliche Verpflichtungen aus gezeichneten Kapitalanlagen in Höhe von 23,1 Mio. €. Weiterhin bestehen zum Bilanzierungsstichtag im Bereich der Namensschuldverschreibungen vertragliche Zeichnungspflichten aus Andienungsrechten von Emittenten über einen Zeitraum von 9 Jahren in Höhe von insgesamt 170,0 Mio. €.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr wurde die DGR Deutsche Genossenschafts-Revisi-on Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH aus Bonn bestellt. Die Abschlussprüfungsleistungen betragen 33,5 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer. Für die zusätzliche Meldeanforderung (Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers gegenüber der BaFin) ergibt sich eine sonstige Leistung in Höhe von 15 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer.

GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den nach Dotierung der Deckungsrückstellung verbleibenden Betrag für die Verstärkung der Verlustrücklage in Höhe von 2.210.455,45 € zu verwenden.

SONSTIGES

In den vergangenen Monaten führte der Vorstand in Zusammenarbeit mit den Trägerunternehmen eine intensive Diskussion über die Absicherung des Altbestandes und gleichzeitig die Positionierung der PENSIONSKASSE im genossenschaftlichen Verbund als bewährter Partner für die betriebliche Altersversorgung. Nach den positiven Rückmeldungen und Zusagen der Trägerunternehmen wird die Auflage eines weiteren Gründungsstocks geplant, um die weitere Absenkung des Rechnungszinses in den kommenden Jahren vorzunehmen.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind in Form des Kriegs in der Ukraine eingetreten. Der weitere Kriegsverlauf in der Ukraine kann wirtschaftlich nachteilige Auswirkungen auf Unternehmen regional sowie weltweit haben. Wertpapierabschreibungen, Rückstellungsbildungen oder Forderungsausfälle könnten zu negativen Auswirkungen auf unsere Vermögenslage führen. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch ungewiss und muss intensiv beobachtet werden. In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage niederschlagen werden, ist weiterhin nur schwer abzuschätzen und hängt im Wesentlichen vom weiteren Kriegsverlauf ab.

Münster, 29. April 2022

Der Vorstand

Backhaus

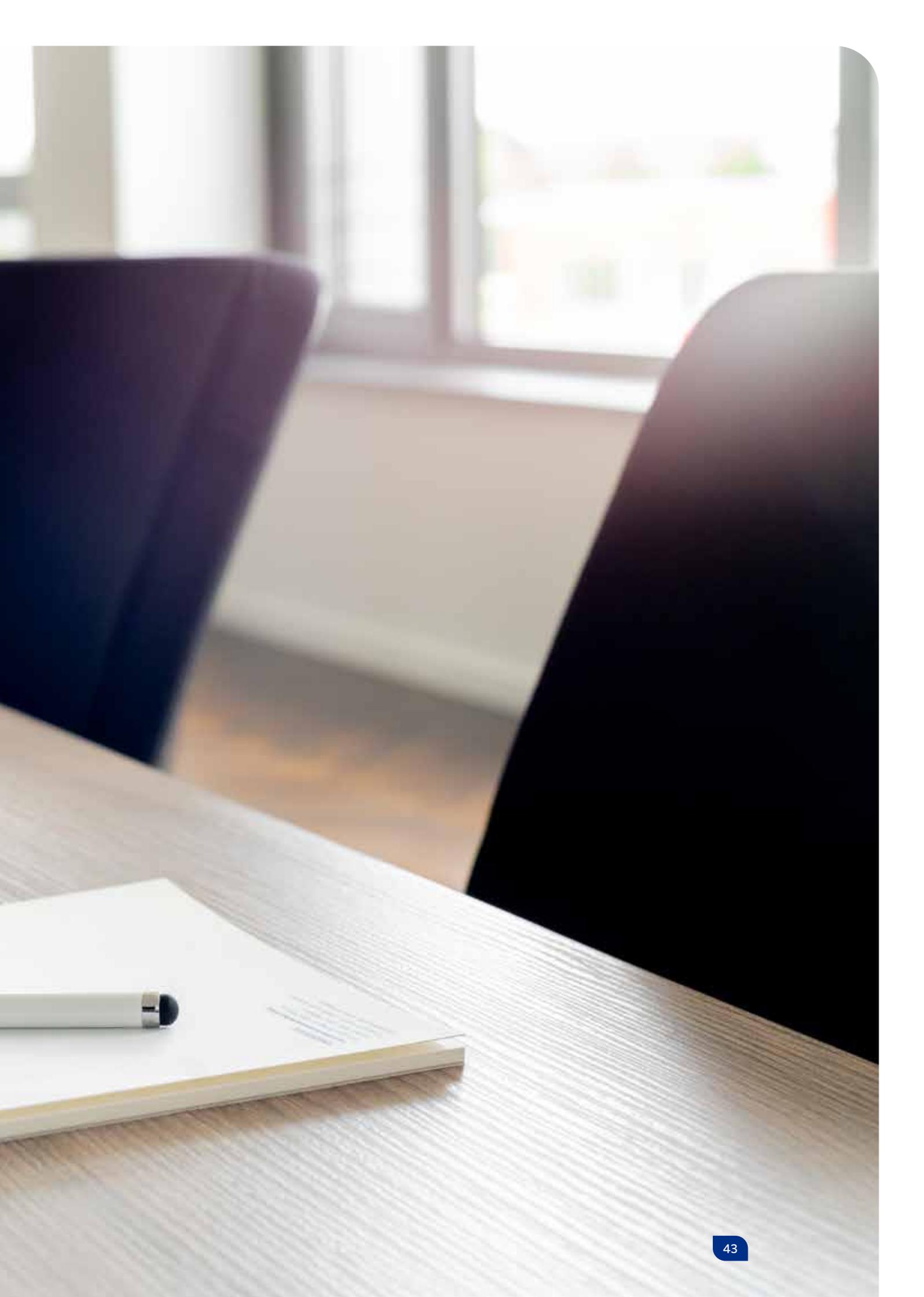
Möbs

Siegert

ORGANE,
VERANTWORTLICHER
AKTUAR,
TREUHÄNDER,
WIRTSCHAFTSPRÜFER

 **PENSIONSKASSE**
Deutscher Genossenschaften VVaG

 **PENSIONSKASSE**
Deutscher Genossenschaften VVaG



VORSTAND

HERMANN BACKHAUS – Vorsitzender –	Bankdirektor i. R.
NICOLE MÖBS	Geschäftsführender Vorstand
ANDREAS SIEGERT	Geschäftsführender Vorstand

BESONDERER VERTRETER GEM. § 30 BGB

DOMINIK HERTING	Schlüsselfunktion „Unabhängige Risikocontrollingfunktion“ gemäß § 26 VAG
-----------------	--

AUFSICHTSRAT

SIEGFRIED MEHRING – Vorsitzender –	Stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main
MARKUS KONS – stellv. Vorsitzender –	Bereichsleiter Finanzen, Rechnungswesen und Beteiligungsmanagement	Atruvia AG, Frankfurt am Main
PETER ERHARDT	Kfm. Angestellter	AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster
ANDREAS ERMECKE	Bankdirektor	Volksbank Bigge-Lenne eG, Schmallenberg
REINHOLD FRIELING bis 30.08.2021	Bankdirektor	Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG, Gütersloh
INGO ABRAHAMS	Bankdirektor	Volksbank Ruhr Mitte eG, Gelsenkirchen
GÜNTER HESSING	Geschäftsführer	Raiffeisen Warengenossenschaft Haltern eG, Haltern am See
THOMAS JAKOBY seit 30.08.2021	Bankdirektor	Volksbank Münsterland Nord eG, Münster

VERANTWORTLICHER AKTUAR

NICO WITTMANN	Dipl.-Wirtschaftsmathematiker IVS-geprüfter versicherungs- mathematischer Sachverständiger für Altersversorgung	Aon Solutions Germany GmbH, München
---------------	--	--

TREUHÄNDER

DR. MARTIN SCHILLING Bankdirektor i. R.
seit 31.12.2021

GÜNTER MEDERER Bankdirektor i. R.
bis 31.12.2021

ALWIN BRÜSE Bankdirektor i. R.
– Stellvertreter –

WIRTSCHAFTSPRÜFER

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn

ANGABEN ZUM VERSICHERUNGSVEREIN

PENSIONSKASSE
Deutscher Genossenschaften VVaG
Willy-Brandt-Weg 25
48155 Münster

BaFin-Registernummer: 2092



BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT DES
AUFSICHTSRATES



HINWEIS BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in fünf Sitzungen über die Lage und die Geschäftsentwicklung der PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG informiert.

Besonderen Schwerpunkt bildeten dabei die zukünftige strategische Ausrichtung der PENSIONSKASSE und die für diese Bewertung zugrunde gelegten Analysen und Ergebnisse einer extern beauftragten Asset-Liability-Management-Studie. Über die Handlungsstrategien wurde in den Sitzungen intensiv diskutiert und im Ergebnis ein mehrjähriges Strategiepaket erarbeitet.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand waren und sind sich einig, dass auch in Zukunft weitere stabilisierende und risikominimierende Maßnahmen nötig sind, damit die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungsseite und eine zukunftsorientierte Positionierung der PENSIONSKASSE erreicht werden können. Nach der Unterstützung durch das nachträgliche Gründungsstockdarlehen im Jahr 2019 werden die damit verbundenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Bereich der Risikotragfähigkeit und einer angemessenen Verstärkung des Rechnungszinses nur mithilfe eines weiteren Gründungsstocks erreicht werden können sowie mit umfangreichen Maßnahmen auf der Kapitalanlagenseite sowie begleitenden Maßnahmen im Neu- und Bestandsgeschäft und im Bereich der Digitalisierung.

Die intensive Vorbereitung und Umsetzung des Strategiepaketes bilden einen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022 und in den nächsten Jahren.

Auf der Mitgliederversammlung wurden Andreas Ermecke und Günter Hessing in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Ruhestandsbedingt ist im Jahr 2021 Herr Reinhold Frieling zum Ende seiner Amtsperiode ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde in der Mitgliederversammlung Herr Thomas Jakoby bestellt. Dem ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglied Herrn Reinhold Frieling wurde für die langjährige und sehr förderliche Zusammenarbeit im Gremium gedankt. Ebenso wurde in der Mitgliederversammlung Herr Günter Mederer für seine langjährige und sehr konstruktive Arbeit als Treuhänder der PENSIONSKASSE gedankt, der sein Amt aus persönlichen Gründen zum 31.12.2021 niederlegte. Neuer Treuhänder ist seitdem Herr Dr. Martin Schilling.

Auch außerhalb der Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah zur Geschäftsentwicklung und zu den wichtigsten Geschäftsvorfällen durch den Vorstand unterrichtet. Wie in den vergangenen Jahren hat der Aufsichtsrat auf der Basis dieser schriftlichen und mündlichen Informationen den Geschäftsführenden Vorstand überwacht und beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus in weiteren persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand ausgetauscht.

Die jährliche fachliche Fortbildung des Aufsichtsrates stand unter dem Thema „Anwendungsmöglichkeit der ab dem Jahr 2022 neu geschaffenen gesetzlichen Teilkollektivsanierung nach § 234 Abs. 7 VAG“.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 und der Lagebericht sind durch die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussunterlagen und der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zur Verfügung. Das Ergebnis der Prüfung wurde in der Aufsichtsratssitzung am 23.05.2022 intensiv beraten. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und empfiehlt der Mitgliederversammlung, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete engagierte Arbeit, die, bedingt durch die andauernde Pandemie und die vielfältigen im Unternehmen gelagerten Themen, herausfordernd war. Dem ehrenamtlichen und dem neuen hauptamtlichen Vorstand dankt der Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das tatkräftige Herangehen an die Weiterentwicklung unserer PENSIONS-KASSE.

Münster, 23. Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Siegfried Mehring
– Vorsitzender –

Markus Kons
– stellvertretender
Vorsitzender –

Ingo Abrahams

Peter Erhardt

Andreas Ermecke

Thomas Jakoby

Günter Hessing



Willy-Brandt-Weg 25 · 48155 Münster
Postfach 78 49 · 48042 Münster
Telefon 0251 74998-0
Telefax 0251 74998-40
E-Mail info@penkadg.de
Internet www.penkadg.de

